

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomaßgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Zeichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husveth & Doffer, Lugos, Bomaßg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 29. Jänner 1913.

Nummer 9.

Der Friede gesichert?

Der Rat der Pforte hat sich für die Annahme der Kollektivnote der Mächte und für den Frieden entschieden. Und dieser Entschluß bedeutet nun auch, daß der Friede zwischen der Türkei und den Balkanstaaten gesichert ist. Drei Jahrhunderte lang bestimmten die Türkennot und Türkengefahr den Gang der Politik Mitteleuropas und bildeten den wichtigsten Grund, warum die Völker des europäischen Westens Welthandel u. Kolonialgewalt an sich reißen konnten, der Schwerpunkt der Macht sich von der Mitte Europas nach dem Westen verschob. Die Türkennot ward abgelöst von der orientalischen Frage, die in dem Wiederstreit Österreichs und Russlands und unter beständigem Eingreifen der Westmächte das Rennen um Macht und Größe in Europa wesentlich mitbestimmte. Und diese ganze Zeit über liegen unter der türkischen Herrschaft begraben die Völker des Balkans: Slaven, Rumänen und Griechen.

Der Boden der Türkei und das weite und breite Feld des Ränkespiels der Mächte ist zugleich der Schauplatz des zähsten, grausamsten, ununterbrochenen Rassenkampfes, in dem die Unterworfenen gegen die sinkende Macht der osmanischen Eroberer ihre Freiheit und den freien Boden ihres Vaterlandes Stück um Stück erringen.

Daß der Balkan in dem Leben selbständiger Staaten die neue Phase seiner Geschichte eröffnet, kündigt Europa nicht nur den Niedergang der türkischen Fremdherrschaft an, sondern bringt auch

die wichtigere Botschaft, daß an seinem entscheidenden Teile das Testament Peters des Großen zunichte geworden ist. Nur der Wiener Politik kann es gelingen, den Zaren Ersatz zu bieten für einen von der Geschichte abgetanen Anspruch, indem es durch die Fortdauer einer Politik der Kleinlichkeiten und Nadelstiche den Balkanbund in den zeitweiligen Söldnerdienst der russischen Politik drängt.

Engesneigigkeiten.

Feierlichkeit des Roten Kreuzvereins.

Das Ehrendiplom, welches die Protokolltruppe des ungarländischen Roten Kreuzvereins dem Präsidenten des Krasso-Szörenyer Komitatsausschusses General i. P. Arthur v. Gränzenstein in Anerkennung seiner Verdienste um das Emporblühen der Komitatsfiliale des Roten Kreuzvereins sich erworben, verliehen hat, wurde Herrn von Gränzenstein Samstag nachmittags im Rahmen einer im kleinen Saale des Komitatshauses stattgehabten Feierlichkeit überreicht, zu welcher sehr zahlreiche Notabilitäten erschienen waren. Es nahmen teil: Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel Jssellu, Gerichtspräsident Guido Bohnich, päpstlicher Prälater Johann Boroß, Kriminalrichter Dogariu, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, technischer Rat Alex. Laßlo, königl. Rat Dr. Benedikt Fischer, Bankdirektor Sigmund Schiefler, Landtagsabgeordneter Elemer v. Jakabffy, Konstantin v. Pattyanffy, Daniel v. Nikolics, Dr. Ignaz Berdach, Dr. Josef Wille, zahlreiche hohe Militärs, sowie Oberst Alfred Nuschuld, Oberstleutnant Pohl; ferner die Damen: Frau Dr. Zoltan v. Medve, Frau Aurel Jssellu, Aranka Asboth, Bela v. Litsel, Ferdinand Neger, Dr. Ladislaus Mura-

leöz, Dr. August Makay, Dr. Josef Jeneš, Alexander Lufacs, Kornel Zsuku, Julius v. Pattyanffy, Dr. Johann Dengi, Julius v. Berecz, Dr. Emil Duschnik, Max Hirschl, Sigmund Schiefler, Andreas Balny u. v. A.

Die Präsidentin des Komitatsausschusses, ihre Hochgeb. Frau Dr. Zoltan v. Medve eröffnete die Versammlung, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und enuntierte, daß diese Versammlung den Zweck habe, das von der Protokolltruppe des Roten Kreuzvereins, Erzherzogin Maria Valerie dem Präsidenten des Komitatsausschusses in Anerkennung seiner Verdienste verliehene Ehrendiplom in feierlicher Weise zu überreichen. Nachdem Ihre Hochgeborenen den Komitatsvizepräsidenten Dr. Ladislaus Muraleöz zum Schriftführer designiert hatte, delegierte sie zur Abholung des Gefeierten die Herren Guido Bohnich, Dr. Heinrich Berdach und Johann Boroß. Beim Eintritt in den Saal wurde Herr v. Gränzenstein mit lebhaftem Claqueur begrüßt, worauf Vizegespan Aurel Jssellu, der Präsident des Lokalausschusses an Herrn v. Gränzenstein eine schwingvolle Ansprache richtete und seine Verdienste um die Hebung des Vereins würdigte.

„Für das Gemeininteresse edle Ambitionen zu erwecken und zu pflegen, sagte der Vizegespan unter Anderem, gehört zu den schönsten Tugenden. Das Prosperieren eines jeden Vereins hängt von dessen Leitung ab. Denn wie sehr denselben auch die Gesellschaft unterstützen möge, ist der Erfolg dennoch zweifelhaft, wenn den Führer nicht ein bestimmtes, durchdachtes Ziel leitet; wenn seine Begeisterung, sein fühlendes Herz nicht den Impuls zu neuem Schaffen gibt. Redner könne es sich nicht zur Aufgabe stellen, die idealen Ziele, die erhabenen Aufgaben des Roten Kreuzvereins zu erörtern; er sei auch ferner dessen enthoben die allgemein anerkannte Tätigkeit des gefeierten Präses zu schildern und der Verdienste zu gedenken, die er sich seit nahezu zwei Jahren bei der Reorganisation des Vereins erworben; jener

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzüglichste
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer BÉLA BILCZ.

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

Verdienste, die nun auch allerhöchster Stelle gewürdigt und anerkannt wurden.

Doch einige Strahlen von dem Glorionschein dieser Auszeichnung fallen auch auf den Verein und dessen Mitglieder, und weil wir die Tragweite dieser Auszeichnung zu ermessen vermögen, wollten wir die Auszeichnung nicht einfach überreichen, sondern im Rahmen jener Achtung und Wertschätzung welche die Erfolge Ew. Hochgeboren in vollem Maße verdienen."

Nach Beendigung der schönen Rede des Vizegespan überreichte Ihre Hochgeboren das Ehrendiplom, worauf Herr v. Gränzenstein in schöner Rede für die Auszeichnung dankte.

Ich danke Ihnen vom Herzen für die innige Ovation. Wenn ich Minister, Obergespan oder Vizegespan wäre, würde ich jetzt meine Beamten um mich versammeln und sie versichern, daß ich die mir gewordene Auszeichnung hauptsächlich ihrem Mitwirken zu verdanken habe. Doch auch hier obwaltet ja ein analoger Fall, auch ich kann ja diese mir gewordene Auszeichnung besonders Ihrer Hochgeboren der Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve meinen innigsten, tiefgefühlten Dank aussprechen, denn ihrer Liebenswürdigkeit, dem bestrickenden Zauber ihres liebevollen Wesens ist es zu verdanken, daß wir die Gleichgültigkeit, die Indolenz besiegen und unserem Lager viele treue Anhänger werben konnten. Als ich vor zirka 2 Jahren die Aufgabe übernahm, für die idealen Zwecke des Roten Kreuzvereins in der Stadt Lugos und im Komitate Propaganda zu machen, war sie es, die mich in meinen Bestrebungen in liebenswürdigster Weise unterstützte. Und jetzt wende ich mich an Sie verehrte Damen. Der Feldherr kann kein Sieg erfechten, wenn ihn sein Generalstab, sein Heer hierin nicht unterstützen. Und ich bin stolz auf meinen Generalstab. Ich täuschte mich nicht, als ich vor 1½ Jahren an die Regenerierung des Vereins schritt, daß ich auf die Opferwilligkeit der Damen rechnete, die sich jedesmal glänzend bewährte, wo es sich um menschenfreundliche Werke, um Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe handelt.

Lange stagnierte der Verein, man kannte uns kaum und plötzlich traten wir in den Vordergrund und waren die ersten, die schon im November des vorigen Jahres einen Lehkurs für Krankenpflege veranstalteten, ein glänzendes Resultat aufzuweisen hat und allgemeine Anerkennung fand.

Zum Schluß dankte Herr v. Gränzenstein dem Vizegespan J. J. F. K. z, der seiner Verdienste in überschwinglichen Worten gedachte.

Nachdem noch der Vizegespan beantragt hatte, die verklungenen Reden protokollarisch zu verewigen und sie dem Gefeierten im Auszuge zu übersenden, schloß Ihre Hochgeboren die Versammlung.

Personalnachricht.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve begab sich zur Erledigung amtlicher Agenden zu längerem Aufenthalte in die Hauptstadt.

Diner beim Obergespan.

Anläßlich der Sonntag stattgefundenen Generalversammlung, gab Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve ein Diner, zu welchen die Direktionsräte der Lugoser Kommerzbank Oktav Vordán, Dr. Zoltan Talažy, Alex. Kovács, Julius Tános, Ludwig Serrá, der Delegierte der Pester Kommerzbank Wilhelm Straßer und der leitende Direktor Johann Szidon geladen waren.

Richterliche Ernennungen.

Der König hat die Bezirksunterrichter Johann Hajdu in Revevara, Karl Welden in Szaszabanya und Johann Biranyi in Draviczabanya zu Bezirksrichter ernannt.

Schulinspektion.

Studienoberdirektor Dr. Bertalan Basweilt seit Donnerstag in unserer Stadt, um das Obergymnasium zu inspizieren. Der Studienoberdirektor ist Gast des Priors des hiesigen Minoritenklosters, Kasimir Brogany.

Tanzprüfung in der Ollert'schen Tanzschule.

Der so beliebte Tanzkurs der dipl. Tanzlehrerin Zolan Ollert fand Samstag abend mit einer glänzend gelungenen Tanzprüfung seinen Abschluß und brachte wieder einen glänzenden Beweis von der Leistungsfähigkeit dieser Tanzschule, die sich in hiesigen Kreisen immer größerer Beliebtheit erfreut. An den Tanzkränzchen nahmen teil: Marie Iffekutz, Corinna und Janka Milutinovits, Böske Balgi, Böske Zakarias, Mili Schönerfeld, Geschwister Zavracsan, Geschwister Körösi, Elsa Mohilo, Hermine Fernovits, R. Blau, Margit und Klonka Teichner, Wilma Stern, Hilda Hugl, Lätitia Mayer, Geschwister Ronai, Wilma Herbst, Geschwister Pázel. Die Sondertänze tanzten: Gretchen Ollert, Annus Waldmann, Erzsi Neubauer und Mali Schorisch.

Es wird nicht besser!

Seit Jahr und Tag führen die Bewohner der Buziázer-Gasse über den Uebelstand Beschwerde, daß der sich längs des Hauses des Theodor Krecsun sich erstreckende Teil des Trottoirs nicht asphaltiert ist, so daß die Passanten von der Ecke der Kossuth-Gasse bis zur Ecke der Szt. Stefans-Gasse und Buziázer-Gasse, also bis zum Pfeifferschen Baugrunde im tiefsten Morast waten müssen. Klagen beim Stadthauptmann, Eingaben an den Magistrats, Bittgesuche an den Bürgermeister, Memoranden an den Vizegespan — alles war vergebens, das Kotmeer vor dem Krecsun'scher Hause wurde trotz aller Klagen nicht trocken gelegt. Als nun im Bürgermeisterstuhl ein Wechsel eintrat, gaben sich einige Optimisten der Hoffnung hin, daß vielleicht unter dem neuen Regime ein Wandel eintreten werde. In dieser Hoffnung, gab der Umstand Berechtigung, da allgemein bemerkt wurde, daß Dr. Valtescu jede berechtigte Klage der Bevölkerung berücksichtigt und für dessen möglichst schnelle Sanierung Verfügungen trifft. Wenn daher dem erwähnten Uebelstande bisher nicht gesteuert wurde, mag die Ursache darin liegen, daß Bürgermeister Dr. Valtescu von dem schändlichen Zustande dieses Straßenteils wahrscheinlich keine Kenntnis hat, denn sonst hätte er den faumseligen Hausbesitzer, dessen Trottoir oder besser gesagt, wo der Mangel des Trottoirs Argernis erregt, gewiß dazu verhalten, wenigstens vor seinem Hause im Sinne der diesbezüglichen städtischen Verordnung Randsteine zu legen und aufzuschottern.

Generalversammlung des Volksamtes.

Das Lugoser Volksamt hält Sonntag den 2. Feber in den Lokalitäten des Lugoser Gewerbeschut-Vereins in der Szechenyigasse No. 16 seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, zu welcher die Mitglieder höflichst geladen werden.

Insolvenz.

Der Wiener Kreditorenverein gibt bekannt, daß der Resiczer Kaufmann Artur Philipp zahlungsunfähig ist.

Generalversammlung der Lugoser Kommerzbank.

Die Lugoser Kommerzbank, dieses jüngste, mit Umsicht und Fachtichtigkeit geleitete, im Aufblühen begriffene Geldinstitut unserer Stadt, hielt Sonntag den 26. d. M. vormittags um 10 Uhr im kleinen Saale des Hotels König v. Ungarn unter Vorsitz des Direktionspräsidenten, Obergespan Dr. Zoltan von Medve seine zweite ordentliche Generalversammlung. Wenn wir den ziffermäßigen Ausweis mit seinem kurzen Bestande vergleichen, wenn wir ferner in Erwägung ziehen, daß die Finanzinstitute zufolge der Geldkrise im Allgemeinen mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hatten, ist das erzielte Resultat schon darum ein erfreuliches, weil eine konstante Erweiterung eines jeden Geschäftskreises der Bank konstatiert werden kann. Die Solidität des Institutes, die Vorsicht bei der Entrierung neuer Geschäfte, die Koulanz gegenüber den Kommittenten und die die Interessen der Aktionäre mit denjenigen des Publikums in Einklang bringenden streng soliden Geschäftsprinzipien erwecken stets größeres Vertrauen und sichern das kontinuierliche Prosperieren des aufstrebenden Institutes. Und die Erweckung des Vertrauens in den Kreisen der Einleger ist desto erfreulicher, da die Vertrauenswürdigkeit der Lugoser Geldinstitute in letzterer Zeit durch den Zusammenbruch zweier Banken stark erschüttert wurde. Die Direktion mit dem leitenden Direktor Johann Szidon an der Spitze hat im abgelaufenen Jahre trotz der wirtschaftlichen Depression und der äußerst ungünstigen Konjunktur des Geldmarktes allen Anforderungen entsprochen, die an ein reell geleitetes Finanzinstitut gestellt werden können und wurde das Institut in allen seinen Entrierungen vom Budapester Mutterinstitute der Pester ung. Kommerzbank, einem der hervorragendsten Geldinstitute des Landes, sowohl in moralischer, als materieller Beziehung in wirksamster Weise unterstützt. Nachdem Direktionspräsident Dr. Zoltan v. Medve die Aktionäre begrüßt und die Versammlung eröffnet hatte, wurde konstatiert, daß vor der Generalversammlung 1448 Aktien deponiert wurden u. 14 Aktionäre, welche 1398 Stimmen repräsentieren, bei derselben erschienen. Von Seiten der Budapester ung. Kommerzbank war Direktor Wilhelm Straßer, von Seiten der Südungarischen Kommerz- und Landwirtschaftlichen Bank in Temesvar war Direktor Julius Tános anwesend. Der Antrag der Direktion betreff Verwendung des 42.160 Kronen betragenden Reingewinnes wurde ohne Bemerkungen zum Kenntnis genommen, demgemäß eine Dividende von 10 Kronen pro Aktie ausgefolgt werde und der Reservefond mit 10.000 Kr. dotiert wird. In die Direktion wurde als neues Mitglied der Direktor der Pester ung. Kommerzbank Edmund Schwegler gewählt. Der Aufsichtsrat blieb derselbe; ins Komitee wurden als neue Mitglieder Ludwig Sziklai und Dragutin Miklovics gewählt.

Schulvisitator.

Der Unterrichtsminister betraute den Magyrentnikloser Bürgerschuldirektor Anton Szuff mit der Inspizierung der Bürgerschulen des Krasso-Szörenyer Komitates.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Lugos dient zum Muster!

Das Szatmarer Komitat entsandte im vorigen Jahre eine Kommission nach Lugos, um die Einrichtung des hiesigen Komitatsspitals zu studieren. Von allen Spitälern des Landes, wurde das hiesige von der Kommission als das zweckmäßigst erbaute erkannt und der Beschluß gefaßt, das Szatmarer Spital auch nach diesen Plänen zu erbauen. Jetzt lesen wir in „Szatmár és Vidéke“ wieder eine Lobeshymne auf das Lugoser Komitatsarmenhaus und das Blatt fordert die dortigen Behörden auf, das Armenwesen auch dort in solch radikaler Weise zu regeln, wie dies Vizegespan Aurel J s s e l u z im Krasso-Szörenyer Komitate durchführte.

Verkauf von Samenweizen.

Da sehr viele Landwirte zufolge der ungünstigen Witterung keinen Herbstweizen anbauen konnten, verfügte der Ackerbauminister, daß die Genossenschaft Ungarischer Landwirte den sich meldenden Landwirten zum Preise von 23 K per Meterzentner Samen für Sommerweizen zu Verfügung stelle. Anmeldungen nimmt bis 30. d. M. Magistratsrat Dr. Artur Trausfellner entgegen. Auch kann bei obiger Genossenschaft trockener Mais zum Anbau bestellt werden.

Faschingsunterhaltung.

Die Bürgerliche Tischgesellschaft veranstaltete Samstag abend im großen Saale des ung. Casinos zugunsten ihrer Stammtischkassa eine Faschingsunterhaltung, die einen sehr animierten Verlauf hatte und auch dem wohltätigen Zwecke eine ansehnliche Summe zuführte.

Kollaudierung.

Das durch die hiesige Baustema Brüder Ternovits in Boglanbanya erbaute Festpalais ist bereits fertiggestellt und hat die behördliche Überprüfung des Baues Montag den 26. d. M. begonnen, zu welcher von Seiten des Lugoser königl. Bauamtes als Vertreter des Ministeriums der königl. Ingenieur Armin Villanyi ermittelt wurde.

Zuchttiermarkt.

Der Landwirtschaftliche Verein veranstaltet am 6. Feber in Lugos auf dem Viehmarktplatz einen Zuchttiermarkt, bei welchem nur Zuchttiere Berner Rasse aufgetrieben werden können. Der Markt beginnt vormittag um 10 Uhr, jedoch sind die Kässe der Stiere schon bis 8 Uhr Morgens in der am Viehmarkt befindlichen Kanzlei abzugeben.

Unfall.

Vergangene Woche war der Aninaer Arbeiter Anton Janoviz beim dortigen Hilfseschacht mit dem Aufziehen eines Korbes beschäftigt. Er ging aber so unvorsichtig vor, daß er dabei ausrutschte und sich den rechten Fuß bei der Knie brach. Der Unglückliche wurde ins Spital befördert.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Sensationelles
Festprogramm.

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Das Wahrzeichen des
Aechten : Franck : Kaffee-Zusatzes
ist die Kaffeemühle. —

Es kommen Nachbildungen vor. —
Darum Vorsicht beim Einkaufe!

Aecht „Franck“ wird aus besten
heimischen Rohstoffen erzeugt.

————— Fabrik in Kassa. —————

im 119/24568

**Randalisierende Soldaten.**

In letzterer Zeit werden sehr viele Klagen laut, daß Soldaten zu nächtllicher Zeit excedieren und daß selbst anständige Damen von ihren Unverschämtheiten nicht verschont bleiben. Es wäre angezeigt, wenn die Militärbehörde die randalisierenden Soldaten an ein anständiges Verhalten ermahnen würde.

Ein diebischer Pikkolo.

Der 15-jährige Josef Nagy stand in der Bahnhofrestauration als Pikkolo ein, stahl aber schon am nächsten Tage dem Oberkellner 60 Kronen und suchte das Weite. Die Polizei nahm den Ausreißer fast und wurde das Verfahren gegen Nagy auch wegen Feststellung seiner Personidentität eingeleitet.

Im Zeichen des Faschings

steht das soeben erschienene 8. Heft des XXVI. Jahrganges der „Wiener Mode“. Seit einigen Jahren macht sich im Fasching immer mehr der Hang zum Maskentreiben bemerkbar und die Veranstaltungen mit Kostümszwang verdrängen entschieden alle Bälle, bei denen nur Balltoiletten üblich sind. Diesem Umstande trägt das neue Heft der „Wiener Mode“ ganz besonders Rechnung. Es zeigt eine Fülle reizender Kostümbilder, von denen besonders die so schnell beliebt gewordenen Bauernkostüme hervorzuheben wären. Doch auch Balltoiletten für Frauen und Mädchen sind in reicher Auswahl vorhanden. Außerdem enthält das Heft leicht herzustellende Besuchskleider, reizende Abendtoiletten, Hüte, Mäntel, einen sehr reichen und originellen Handarbeitsteil und eine interessante Unterhaltungsbeilage, so daß es sicher, wie alle Hefte der „Wiener Mode“, jederman viel Freude bringen wird.

Unachtsamkeit einer Mutter.

Die Gattin des Nadrager Fabrikarbeiters Rudolf Kaladro stellte einen mit siedendem Wasser gefüllten Blechtopf auf den Fußboden und ging für wenige Minuten nach dem Hofraume. Als sie zurückkehrte, lag ihr 3 Jahre altes Töchterchen kopfüber als verbrühte Leiche im Topfe. Die Staatsanwaltschaft leitete gegen die fahrlässige Mutter die Strafuntersuchung ein.

Vergebung von Bildhauerarbeiten.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Temesvarer kön. ung. Post- und Telegrafendirektion behufs Sicherstellung der Bildhauerarbeiten des dortigen Postpalais für den 5. Feber l. J. die Offertverhandlung ausgeschrieben hat. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

Gelegenheitskauf

Ein 20 m. langes Portal mit
Verglasung, mehrere Pulte u.

... Stellagen sind ...

BILDKLEBZU VERKAUFEN.

Näheres in der Administration

... dieses Blattes ...

Tod durch Elektrizität.

Der Arbeiter der elektrischen Anlage zu Reficzabanya Emerich Fanat wurde beim Berühren eines elektrischen Leitungsdrahtes vom Strome getötet.

18 Trauungen an einem Tage.

Den Bemühungen des Dognacskaer verdienstvollen Notärs Rudolf Szocsek ist es gelungen, 18 im Konkubinate lebende Zigeunerpaare dahin zu kapazitieren, daß sie die wilde Ehe aufgaben und sich entschlossen, sowohl der standesamtlichen als auch kirchlichen Trauung zu unterziehen. Es war ein ganz sonderbarer Zug, die 18 Paare, — darunter auch solche, die das 60. Lebensjahr überschritten — nach der standesamtlichen Trauung zur rum. Kirche ziehen zu sehen, wo der Pfarrer Herr Lazar Kalean die kirchliche Trauung vollzog.

Theater und Kunst.

Samstag und Sonntag ging die Eyslerische Operette „Asszonyfaló“ in Szene. Das Sujet ist die vielfach aufgearbeitete Behandlung des Themas der bekehrten Mysogin, der Verstoßten Frauenfeinde, die aber dann mit desto größerer Bitterkeit für Frauen schwärmen. So ergeht es auch dem Major Maros, dessen Rolle in den bewährten Händen des rasch zur Beliebtheit gelangten Franz Szecsi lag. Von den Damen verdienen Cecil Kis, Angela Markus und Angela Vigei lobende Anerkennung. Für Heiterkeit sorgte Herr Ronai in der Rolle des „kutyamosó“.

Montag wurde Biro's Schauspiel „Rablólovag“ aufgeführt, in welchem sich das dramatische Personal in zufriedenstellender Weise betätigte.

Briefkasten der Redaktion.**Zwei theaterbesuchende Damen.**

Herr K. erschien Montag in der Redaktion unseres Blattes und drückte über den unangenehmen Inzidenzfall, der durch ein Missverständnis hervorgerufen wurde, sein Bedauern aus.

Vom Wirtschaftsamt der Stadt Lugos.
Zahl 42—1913.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass für das laufende Jahr beim städtischen Wirtschaftsamt von Seite der eisbedürftigen Parteien Vormerkungen entgegengenommen resp. Schlüsse gemacht werden. Nachdem die Eisfabrik nur ein gewisses Quantum Eis herzustellen im Stande ist, ersuche ich alle jene Eiskonsumenten, die voraussichtlich ein beständiges Eisbedürfnis haben, dies beim städt. Wirtschaftsamt (Facsetergasse Nr. 5) ehestens anzu-melden resp. Schluss zu machen, weil sonst durch Erschöpfung des Vorrates verspätete Anmeldungen nicht entgegengenommen werden können.

Lugos, den 20. Jänner 1913.

Ladislav Balogh,
Leiter d. städt. Wirtschaftsamtes.

Gehrling

aus gutem Haufe, mit ent-sprechender Vorbildung

findet Aufnahme

Buchdruckerei Husvéth & Hofier, Lugos

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwäscherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

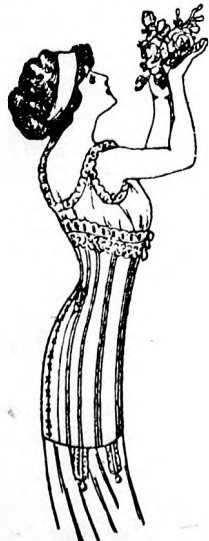
TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinder-kleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Zur Winterfaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.



Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Nro. 14269 adm. 1912.

Kundmachung.

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ackerbauministeriums Z. 36451/1904 und Z. 66600/1907, fordere ich hiemit Alle jene Grundeigentümer und berichtungsweise Pächter auf, welche sich auf dem Gebiete der Stadt Lugos mit dem Anbau von Klee und Lucerna befassen, dass sie bis inclusive 10. Mai 1913 jeden einzelnen Kleeseidefleck (Herd) auf ihren Kleefeldern mit einem in auffallender Weise in die Erde geschlagenen Pläcke bezeichnen und jeden einzelnen Kleeseidefleck nach folgender Anweisung ausrotten u. s. w.

Auf solchen Tafeln, welche nur für ein Jahr mit Klee bebaut sind, muss auch der kleinste Kleeseidefleck mit einem in auffallender Weise in die Erde geschlagenen Pfahl bezeichnet werden. Nach erfolgter Bezeichnung müssen die Pflöcke bis auf den Grund abgemäht werden, beziehungsweise ist es zweckmässiger, dieselben mit der Siechel abzuschneiden. Est ist genau zu untersuchen, wie weit noch einzelne kleeseidefäden über den gemähten Fleck in den Klee hineingehen und von dort angerechnet muss wenigstens ein Schritt weiter gemäht werden. Den gemähten Kleeseidenen Klee muss man vorsichtig in einem Sacke oder in einem gut zusammenlegbarem Tuche zusammengeben und achtgeben, dass er nicht verstreut werde und nicht herunter falle. Dem abgemähten Klee kann man wenn die Kleeseide noch keinen Saamen hat als Viehfutter benützen, im entgegengesetzten Falle muss er verbrand werden.

Auf den für mehrere Jahre bestimmten Kleefeldern muss man die Kleeseideflecken eben so wie oben angegeben bezeichnen. Auf diesen muss man aber die abgemähten Flecken nach der Entfernung des Futters mit einer beiläufig 30 centimeter dicken Strohschichte bestreuen und verbrennen. Zweckmässig ist es, wenn solche Landwirte in deren Wirtschaft der Kleebau einen bedeutenden Flächenraum einnimmt, das ausgestreute Stroh behufs sicherer Wirkung des Verbrennens auch mit Petroleum bespritzen. Nach Verlauf von zwei Wochen muss man den ausgebrannten Fleck untersuchen und die sich eventuell noch zeigende Kleeseide in Säcken oder einem Tuche entfernen.

Die Flecken sind derart umzugraben, dass jede Wurzel tief in die Erde gelangt. Nach Verlauf von weiteren zwei Wochen kann auf den Flecken, wenn keine Kleeseide mehr bemerkbar ist, neuerdings Klee gesät werden. Solche Flecken sind auch fernerhin mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und muss die sich etwa noch zeigende Kleeseide samt dem Lucernastocke auf bereits angegebener Weise entfernt werden.

Ich bemerke hiebei, dass im Falle einer Unterlassung diese städtische Vor-stellung nach Ablauf der obigen Frist die Kleeseideflecke auf Kosten des Unterlassers ausrotten lassen und gegen den Unterlasser die volle Strenge des Gesetzes (G.-A. XII. 1894 § 95 Lit. K) anwenden wird.

Lugos den 18. Dezember 1912.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

